



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 246. Frag. Was ist das gesagt/ die Lieb hält sich nicht vngebürlich?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

**Antwort.** Difer ist klag als ein Schlang/so mit zeitiger Vorbetrachtung/  
 vnd Erkennuß seiner Kräfte/ auch eines guten Geruchs/die Zuhörer durch  
 sein Lehr/zum Christlichen Gehorsam bringen vnd bewegen kan/der senig aber  
 einfältig/als ein Taub/so sich an dem/der ihm Hinderlist vnd Aufszug zugericht/  
 Keins wegs zu rechen gedenck/sondern nichts defoweniger in der Gürtigkeit verz  
 harret/nach dem Befelch des h. Apostels/da er spricht: Jhr solt nicht müd wer  
 den/guts zuthun: Dann als der Herr seine Jünger zupredigen außsändet/gab er  
 ihnen diß Gebott/seytemal sie nicht allein der Weisheit/die Leute zubekehren/son  
 dern auch der Geduld/die Widerwärtigkeit ihrer Feind zutragen/bedürfftig wa  
 ren: Vnd wie die alte Schlang/in lieblicher Gestalt für vnser Etern getreten/  
 vnd mit ihnen vnder dem Schein der Wahrheit/sie von Gott abfällig/vnd der  
 Sünden vnderwürfflich zumachen/geredet hat. Also müssen wir vnns auch die  
 Person/das Ort vnd die Zeit erwöhlen/vnd die Lehr in allweg mit gutem Verheyl  
 führen/auffdas die Menschen/von der Sünd abgewisen/vnd dem Herren wider  
 umb zugebracht werden: Gleiffals sollen wir/in allerley Versuchung/die Geduld/  
 wie geschriben stehet/biß an das End erzeigen.

Klugheit vnd  
 Einfalt der  
 Christen.  
 Matth. 10.

Warumb die  
 Vostcher mit  
 Weisheit der  
 Schlangen/  
 vnd mit Einfalt  
 vnd Geduld der Lau  
 den sollen bega  
 det seyn?  
 Genes. 3.  
 Matth. 24.

**Die 246. Frag.** Was ist das gesagt/die Lieb hält sich nicht  
 ungebürtlich?

1. Cor. 13.

**Antwort.** Eben so vil/als wañ du sprächst: Sie thut von ihrer eignen Fierd  
 nicht abtreten/der Liebe Fierd aber/seynd ihre Eigenschaften/so an demselbigen  
 Ort/vonn dem h. Apostel Paulo erzählet werden.

Stetlichkeit  
 vnd Eigen  
 schafften der  
 Lieb.

**Die 247. Frag.** Dieweil die Schrifft sagt: Verhümet euch nicht/vnd  
 redet nicht hohe Ding/vnd der Apostel bißweilen bekennet: Was ich jetzt red/das  
 red ich nicht dem Herrn nach/sondern als in der Ehorheit/dieweil wir in das Rhü  
 men kommen seynd. Item/Ich bin thörichtig im rhümen worden. Wiß  
 weilen aber gebeut vnd spricht er: Wer sich rhümet/der rhüme sich  
 im Herrn/So frag ich derowegen/was ein Rhum in  
 dem Herrn / vnd was ein verbottener  
 Rhum heysset?

Jacob. 3.

1. Corinth. 11.

**Antwort.** Das sich der Apostel Paulus/den Lastern vnd bösen Begirden/  
 auß gettungner Tor hab zuwider gesetzt /ist offenbar/dann er redt dise Wort nit/  
 sich selber zuloben/sondern die Rhüme/freche/stolze vnd vbermütige Art/etlicher  
 Menschen zudämpffen. Hierumb so ist vnd heysset diß ein Rhum in dem Herren/  
 wann einer seine gute Werck/nicht ihm selber zumisset/sondern dem Herren heym  
 erägt/vnd spricht: Ich vermag alles in Christo/der mich bekräftiget. Der verz  
 botten Rhum aber/hat ein zwysach Gemärck/eintweder geht er auff den Spruch/  
 der also lauter: Der Sünder wirdt in den Begirden seiner Seel gelobt. Item/Was  
 rhümet sich der Gewaltig seiner Bosheit/oder auff des Herrn Christi Red/die al  
 so lauter: Sie thun solches/damit sie vor den Menschen gesehen werden /darumb  
 das sie ihrer Thaten halber/dem Lob nachstellen/vnd Rhum in ihren Wercken  
 suchen. Solche seynd für Kirchenrauber zuhalten / seytemal sie ihnen die Gab  
 ben Gottes selber zueignen/vnd die Ehr/so allein Gott zuständig/auff sich selb  
 ber ziehen.

Philip. 4.  
 Vnderchied  
 des Rhums  
 in dem Her  
 ren/vnd des  
 verbottenen  
 Rhums.  
 Psalm. 51.  
 Matth. 6.

**Die 248. Frag.** Wann der Herr die Weisheit gibt/vnd von seinem  
 Angesicht die Erkantuß/ vnd Fürsichtigkeit herfleust: Wann auch durch den  
 Geist/einem die Red der Weisheit/vnd dem andern/die Red der Erkantuß ge  
 geben wirdt: Warumb thut dann der Herr seinen Jüngern fürwerffen  
 vnd sprechen: Seydt jhr noch vnuerständig/auch der Apostel  
 etlich als vnweiff anlagen.

1. Cor. 12.

Johan 14.  
 Ezech. 5.

**Antwort.** Wer die Gürtigkeit Gottes erkenne / der da wil/das jederman zur  
 Erkantuß der Wahrheit köme/vnd selig werd/darneben auch den Fleiß des heiliz  
 gen Geists/in Aufspendung vnd Wirklichkeit der görtlichen Gaben erfahren hat/  
 dem ist vnuerborgen/wie langsam die Weisheit den Menschen widerfahren thut/  
 nicht

1. Timor. 2.